

Jahresbericht 2004

Bericht des Sprechers auf der Jahrestagung 2004

Die Sektion Kulturosoziologie hat sich im Berichtszeitraum in Hannover und auf dem Soziologie-Kongreß München zu gut besuchten Veranstaltungen mit weiterführenden Vorträgen, intensiven Fachgesprächen und lebhaften Debatten getroffen.

Vom 26.-27. März 2004 fand in Hannover die Tagung Grenzen der Freiheit oder Paradoxien musealer Präsentation? statt. Die Programmgestaltung lag in den Händen von Lutz Hieber (Hannover) und Karl-Siegbert Rehberg (Dresden). Die Tagung brachte Kulturosoziologen und Praktiker der Kunstvermittlung ins Gespräch. Es sprachen Stephan Berg vom Kunstverein Hannover, der Kunstsammler Wilhelm Schürmann (Aachen), der Kunstjournalist Georg Imdahl (Düsseldorf). Es referierten aus der Sektion Wolfgang Lenk (Hannover), Stephan Moebius (Freiburg), Gerhard Panzer (Dresden), Christine Resch (Frankfurt), sowie Lutz Hieber und Karl-Siegbert Rehberg. Als ausländischer Gast referierte Marc Siegel (UC Los Angeles). Der Tagungsbericht erschien in Soziologie. Forum der DGS, Heft 3/2004. Lutz Hieber und Stephan Moebius bereiten eine Publikation der Beiträge vor.

Auf dem Soziologie-Kongreß München 2004 hat die Sektion zwei Plenarveranstaltungen mitverantwortet, die sehr gut besucht waren. Konsum als Fluchtpunkt von Distinktion und Massenkultur (Plenum V) war in Kooperation mit der Arbeitsgemeinschaft Konsumsoziologie vorbereitet. Trotz krankheitsbedingter kurzfristiger Absagen von Referenten gelang es ein überzeugendes Programm zu präsentieren. Es referierten: Dominik Schrage (Dresden), Heinz-Herbert Noll und Stefan Weick (Mannheim), Andreas Reckwitz (Frankfurt/O.) und Kai-Uwe Hellmann (Duisburg-Essen).

Mit Bildung und Kultur: Ausgleichsmittel oder Distinktionsgeneratoren? (Plenum XIV), das gemeinsam mit der Sektion Bildungssoziologie organisiert wurde, hat die Sektion ihre in Leipzig 2002 begonnene Linie die bildungspolitische Diskussion kulturtheoretisch zu fundieren, fortgesetzt. Es referierten: Karl Otto Hondrich (Frankfurt), Andreas Gebesmair (Wien), Jutta Ecarius (Koblenz/Landau), Martin Diewald (Duisburg-Essen).

Mit der Sektionsveranstaltung auf dem Münchner Soziologie-Kongreß 2004 ‚Materialität der Kultur‘. Kulturosoziologie nach dem ‚linguistic turn‘ wurde der Schwerpunkt auf Theoriearbeit gelegt. Nach der Einführung von Hannelore Bublitz (Paderborn) referierten: Dominik Schrage (Dresden), Hans Hahn (Bayreuth), Joachim Renn (Erlangen), Andreas Pettenkofer (Göttingen), Michael Makropoulos (Berlin/Erfurt).

Im Zusammenhang des Münchner Soziologie-Kongresses fand am 6. Oktober eine Mitgliederversammlung statt, auf der weitere Vorhaben der Sektion vorgestellt

und diskutiert wurden. Der scheidende Sprecher der Sektion, Wolfgang Eßbach (Freiburg), erinnerte an die Ziele, die er sich bei seiner Wahl vor sechs Jahren gesetzt hatte: 1. Festhalten der Frage nach dem Schicksal der Bürgerlichen Kultur im 20. Jahrhundert zwischen Anti-bürgerlicher Avantgarde und Massenkultur/Popularkultur. 2. Kultursoziologie nicht als Bindestrich-Soziologie, sondern als Arbeit an Fragen theoretischer Soziologie und des Beitrags der Soziologie zur allgemeinen kulturtheoretischen Selbstverständigung der Intelligenz. 3. Unterstützung und Vernetzung mit autonomen Arbeitskreisen und Arbeitsgruppen, die mit der Sektion verbunden sind.

Auf Initiative von Bernhard Schäfers (Karlsruhe) traf sich auf dem Münchner Soziologie-Kongreß 2004 die Ad-hoc-Gruppe Architektursoziologie, deren Fragestellungen im Kreuzungsbereich von Kultursoziologie und Stadt- bzw. Wohnsoziologie liegen und die auf eine erfreuliche Resonanz stießen. Es referierten: Bernhard Schäfers (Karlsruhe), Joachim Fischer (Dresden), Herbert Schubert (Köln), Katharina Weresch (Hamburg), Gabriela Christmann (Dresden).

Als ein weiteres Debüt fand auf dem Soziologie-Kongreß München 2004 ein Treffen der Ad-hoc-Gruppe Musiksoziologie statt, deren Koordination in den Händen von Gernot Saalman (Freiburg) lag. Zum Thema Fröhliche Ungleichheit - der musikalische Ausdruck kultureller Unterschiede im Verhältnis zu sozialen Ungleichheiten referierten: Gernot Saalman (Freiburg), Andreas Stascheit (Dortmund), Ronald Kurt (Düsseldorf), Stefan Neubacher (Marburg), Boike Rehbein (Freiburg), Rainer Diaz-Bone (Berlin).

Mitglieder des Arbeitskreises Cultural Studies waren mit mehreren Beiträgen bzw. der Organisation von Sessions auf der 5th international Crossroads in Cultural Studies Conference an der University of Illinois (25.6.-28.6.2004) beteiligt. Die von Udo Göttlich (Karlsruhe) und Rainer Winter (Klagenfurt) organisierte und moderierte Ad-hoc-Gruppe auf dem Münchner Soziologie-Kongreß 2004 hatte sich das Thema Die kulturelle Hegemonie der kleinen/feinen Unterschiede: zur symbolischen Reproduktion sozialer Ungleichheit vorgenommen. Es referierten: Tanja Thomas (Ilmenau), Lutz Hieber (Hannover), Frank Wittmann (Fribourg), Markus S. Kleiner (Duisburg), Roman Horak (Wien).

Die Arbeitsgruppe Konsumsoziologie traf sich im April 2004 in Magdeburg zur Tagung Soziologie des Shopping und im Oktober 2004 in Wiesbaden zur Tagung Ausweitung der Markenzone. Interdisziplinäre Zugänge zur Erforschung des Markenwesens. Auf dem Münchner Soziologie-Kongreß hat sie das Plenum V mitverantwortet. 2004 erschien Konsum der Werbung. Zur Produktion und Rezeption von Sinn in der kommerziellen Kultur, herausgegeben von Kai-Uwe Hellmann und Dominik Schrage, Wiesbaden (VS-Verlag) als erster Band der von Hellmann und Schrage herausgegebenen Reihe Konsumsoziologie und Massenkultur. Auf der Homepage der Arbeitsgruppe www.konsum-soziologie.de sind weitere Berichte und Vorhaben der Arbeitsgruppe Konsumsoziologie einsehbar.

Mitglieder des Arbeitskreises Philosophische Anthropologie haben im Kontext des 100. Geburtstags von Arnold Gehlen an der Vorbereitung der Dresdener Arnold-Gehlen-Konferenz 2005 mitgewirkt und im Rahmen der Helmuth Plessner Gesellschaft einen Plessner-Workshop für den 22./23.4.2005 vorbereitet. Mit den anstehenden personellen Veränderungen im Präsidium der Helmuth Plessner Gesellschaft wird der Arbeitskreis Philosophische Anthropologie und Soziologie in der Sektion Kultursoziologie von Joachim Fischer (Dresden) und Gesa Lindemann (Berlin) mit einer neuen Initiative fortgeführt.

2004 erschienen die Beiträge der Jahrestagung 2001 Potsdamer Platz - Theoretische Perspektiven zur Kultursoziologie eines Ortes der Moderne in

korrigierter und erweiterter Fassung: Joachim Fischer/Michael Makropoulos (Hg.) Potsdamer Platz. Soziologische Theorien zu einem Ort der Moderne, München (Wilhelm Fink Verlag) 2004. Mit diesem Band gelang es erstmals in der Soziologie Vertreter verschiedener Theorietraditionen (Philosophische Anthropologie, Rational-Choice-Theory, Systemtheorie, Cultural Studies, Kritische Theorie, Gender Studies, Diskursanalyse und Semiologie) zur Analyse und Interpretation eines herausragenden Ortes, an dem sich Moderne in Deutschland exemplifizieren läßt, zusammenzuführen.

2004 erschien der erste Band der von Clemens Albrecht, Hannelore Bublitz, Winfried Gebhardt, Andreas Göbel, Alois Hahn herausgegebenen Reihe Kultur, Geschichte, Theorie. Studien zur Kulturosoziologie im Ergon Verlag Würzburg. Der Band 1 mit ausgewählten Beiträgen aus Tagungen der Sektion zum Thema Die Bürgerliche Kultur und ihre Avantgarden wurde von Clemens Albrecht herausgegeben. Damit hat die Kulturosoziologie in Deutschland nun eine von Mitgliedern der Sektion verantwortete eigene Buchreihe.

Im Newsletter of the sociology of culture. Section of the ASA (vol.18, no 3, spring 2004, S.1-11) haben Volker Kirchberg (William Paterson University/Universität Lüneburg) und Ulf Wuggenig (Lüneburg) eine Analyse der Arbeit der Sektion seit 1996 vorgelegt, unter dem Titel Jumping of the Shoulders of Giants? Cultural and Arts Sociology in German-Speaking Countries. Der Beitrag ist auf der Homepage der Sektion Kulturosoziologie nachzulesen.

Dem Sprecher der Sektion wurden zu seinem 60.Geburtstag zwei Bücher gewidmet: Vernunft-Entwicklung-Leben. Schlüsselbegriffe der Moderne. Festschrift für Wolfgang Eßbach herausgegeben von Ulrich Bröckling, Axel T. Paul, Stefan Kaufmann, München (Wilhelm Fink Verlag) 2004; Culture Club. Klassiker der Kulturtheorie, herausgegeben von Martin Ludwig Hofmann, Tobias F. Korta, Sibylle Niekisch, Frankfurt a.M. (Suhrkamp Verlag) 2004.

2004 wurden als neue Mitglieder der Sektion begrüßt: Andreas Gebesmair (Wien), Hans Hahn (Bayreuth), Wolfgang Lenk (Hannover), Stephan Moebius (Freiburg), Gernot Saalman (Freiburg). Die Sektion verlassen haben Frank Winter und Ansgar Jödicke.

Der Mitgliederstand liegt bei 125 Personen, die Liste der an der Arbeit der Sektion Interessierten umfaßt 99 Personen.

Ende 2004 fanden turnusgemäß die Wahlen zum Sprecheramt und zum Vorstand der Sektion statt. Die Vorstandsmitglieder Andreas Göbel (Essen) und Michael Makropoulos (Erfurt) haben auf eine weitere Kandidatur verzichtet. Im Namen der Sektion danke ich Ihnen für ihre langjährige, engagierte und erfolgreiche Tätigkeit im Vorstand der Sektion. Zum neuen Sprecher der Sektion wurde Clemens Albrecht (Koblenz) gewählt. In den neuen Vorstand wurden gewählt: Hannelore Bublitz (Paderborn), Wolfgang Eßbach (Freiburg), Joachim Fischer (Dresden), Udo Göttlich (Duisburg), Dominik Schrage (Dresden).

Der scheidende Sprecher dankt allen, die im Jahre 2002 und während seiner sechsjährigen Amtszeit die Sektionsarbeit durch inhaltliches, kommunikatives, organisatorisches und technisches Engagement getragen haben und wünscht seinem Nachfolger viel Erfolg und viel Freude bei der Leitung der Sektion.

Wolfgang Eßbach (Freiburg im Breisgau)

[kulturosoziologie](#) [Zurück](#) / [Home](#)